

Pressemeldung

Inklusion in Kunst und Kultur: PROQUA-Fachkonferenz diskutiert Wege zur Teilhabe

Remscheid, 21.11.2023 – Die Programmbegleitende Qualitätsentwicklung „Kultur macht stark“ (PROQUA) lud am 21.11. ein zur Fachkonferenz „Von Ability bis Zugänglichkeit – das ABC der inklusiven Kulturellen Bildung“. Am Beispiel von Praxisprojekten und in Workshops untersuchte die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Tagung in der Akademie der Kulturellen Bildung, wie sich Kulturelle Bildung inklusiv gestalten lässt, um gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen zu erreichen.

Welche systemischen Konzepte sind nötig, damit alle Kinder und Jugendlichen – mit und ohne Förderbedarfe – lernen, mit Vielfalt und Differenz umzugehen? Wie lässt sich das Repertoire an künstlerischen Ausdrucksformen und (Aus-)Bildungsmöglichkeiten im Sinne inklusiver Teilhabe erweitern? Das Hauptinteresse der PROQUA-Fachkonferenz lag darin, inklusive Wege aufzuzeigen, um eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen zu fördern. Dabei wurden Fragen der Ausbildung und Bildung für Inklusionsbelange in Kunst und Kultur besonders hervorgehoben.

Neben Input aus der Forschung präsentierte die Tagung praktische Beispiele wie „Create your Song“ der Musikschule Bochum und „fabelhaft – bunt und stark! Tanz- und Kunstexperimente“ des Vereins Die KulturMacher. In zwei Workshops konnten die Tagungsgäste Ansätze für inklusive Zugänge in Musik, Kunst und Performance vertiefen.

„Inklusion in Deutschland zu verwirklichen, benötigt nicht nur Expertise und guten Willen, sondern die Tatkraft aller. Denn inklusive Teilhabe ist ein Menschenrecht und nützt der ganzen Gesellschaft – von der Barrierefreiheit an Bahnhöfen über einfache Behördensprache bis zur inklusiven Angebotsgestaltung in Kunst und Kultur. Dazu gehört auch, Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen eine größere Sichtbarkeit und Anerkennung ihrer künstlerischen Leistungen zu ermöglichen – bis hin zur Talent- und Exzellenzförderung in künstlerischen Ausbildungen und Berufen“, sagt Projektreferentin Heike Herber-Fries.

Das abschließende Podiumsgespräch mit Vertreter*innen aus der internationalen Tanzszene, Hochschule und Vermittlung betonte die Bedeutung einer gut aufgestellten Ausbildung für Kunst, Kultur und Inklusion. Insgesamt strebte die Tagung an, Lösungsansätze und bewährte Praktiken für eine erfolgreiche inklusive Kulturelle Bildung zu präsentieren. Die Diskussionsrunde wurde für das Radio aufgezeichnet und ist in Kürze in der Sendung WDR3 Forum zu hören.

Über PROQUA

Die Programmbegleitende Qualitätsentwicklung (PROQUA) der Akademie der Kulturellen Bildung leistet die fachpädagogische Begleitung des bundesweiten Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Sie richtet Konferenzen für alle Fachkräfte der Kulturellen Bildung aus, die sich verschiedenen Themenschwerpunkten und Handlungsfeldern des Programms widmen. Ziel des Förderprogramms ist es, bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen zusätzliche kulturelle Bildungsangebote zu ermöglichen und ihre Teilhabechancen zu erhöhen. Die Tagung fand statt mit Unterstützung des Verbands deutscher Musikschulen und des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands – Gesamtverband.

Weitere Informationen: www.proqua-kms.de

Kontakt:

Akademie der Kulturellen Bildung
des Bundes und des Landes NRW
Torsten Schäfer, Pressesprecher
Küppelstein 34, 42857 Remscheid
Fon (02191) 794-259 / -199
Fax (02191) 794-205
Mail: pressestelle@kulturellebildung.de

Kulturpartner:



Die Akademie wird gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

